



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Isabell Zacharias, Dr. Herbert Kränzlein, Martina Fehlner, Harald Güller, Günther Knoblauch, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger, Reinhold Strobl SPD**

**Haushaltsplan 2015/2016;
hier: STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte
e.V.
(Kap. 15 05 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 15 05 wird für die Finanzierung der Geschäftsstelle und der Projekte von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. eine neue TG eingerichtet und in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 jeweils mit 200,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. hat sich in den letzten 10 Jahren als zuverlässiger und innovativer Partner für Kunst, Kultur und kulturelle Bildung in Bayern erwiesen. Beispielgebend sind die landesweiten Kulturprojekte aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst, Musik, Geschichte und kulturelle Bildung, die kulturelle Innovationen und Highlights ebenso wie lokale und regionale Kultur und Künstler in insgesamt über 300 Städten und Gemeinden präsentiert haben. Durch die bayernweite Ausrichtung der Kulturfestivals, die von vielen Kommunen über das ganze Land verteilt veranstaltet werden, präsentieren diese immer auch das Kulturland Bayern. Sie geben neue kulturelle Impulse, die nicht nur in den Mitgliedskommunen von STADTKULTUR, sondern weit darüber hinaus wirken. Die öffentliche Wahrnehmung ist beachtlich.

Die Arbeit von STADTKULTUR mit über 50 Kommunen in Bayern birgt große Potenziale, denn sie ermöglicht, schnell auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und kulturelle Themen „in die Fläche“ zu tragen, diese für kleinere Kommunen fruchtbar zu machen und wichtige Strukturen im Kultur- und Bildungsbereich aufzubauen. Das Netzwerk STADTKULTUR tut dies seit 10 Jahren erfolgreich und wirkt dabei als Ideengeber, Organisator und Koordinationsstelle. Die Einrichtung stellt ein Verbindungsglied zwischen Kommunen und Freistaat dar.

Bisher finanziert sich die Geschäftsstelle über freiwillige Mitgliedsbeiträge der Kommunen. Diese Mittel sind zu knapp. Zusätzlich werden u.a. beim Kulturfonds Bayern Projektmittel beantragt. Die Geschäftsstelle benötigt Strukturen der Verlässlichkeit. Diese Strukturen können nur durch eine Förderung des Freistaats geschaffen werden.

Eine Dauerförderung über den Staatshaushalt in Höhe von 200,0 Tsd. Euro pro Jahr würde der Geschäftsstelle von STADTKULTUR eine kontinuierliche Arbeit ermöglichen. In diesem Betrag wären 100,0 Tsd. Euro Projektmittel enthalten, die in Kultur- und Bildungsprojekte fließen. In mindestens der gleichen Höhe können Mittel von den Mitgliedskommunen bereitgestellt werden.